

Furchtbar steil

LEICHTATHLETIK: Der Kenianer Lucas Ndungu und Nora Coenen siegen beim Bad Dürkheimer Berglauf.

VON CHRISTIAN GAIER

BAD DÜRKHEIM. Ihn hatte keiner auf der Rechnung. Der Kenianer Lucas Ndungu ließ gestern beim 15. Bad Dürkheimer Berglauf die Favoriten stehen und lief nach 8,7 Kilometern in 33:34 Minuten als Erster über die Ziellinie.

„Ein schweres Rennen mit einer manchmal schmalen Strecke. Deshalb bin ich auch schnell an die Spitze gegangen“, sagte der 19-Jährige, der sich 90 Tage lang in Deutschland aufhält, bei seinem Manager wohnt und sich mit guten Ergebnissen für weitere Starts in Europa empfehlen will. Beim Halbmarathon in Schramberg im Schwarzwald war er schon Zweiter, jetzt zielt auch der Sieg in Bad Dürkheim seine sportliche Vita. Beim Lauf hinauf zum Bismarckturm auf dem 497 Meter hohen Peters-

kopf verwies er Jonas Lehmann vom TuS Heltersberg mit 33:36 Minuten und Stefan Hinze (LG DUV/34:01) auf die Plätze. Der Heltersberger sicherte sich damit den Pfalztitel.

Ndungu und der am Ende fünftplatzierte deutsche Berglaufmeister Timo Zeiler (MTG Mannheim/35:31) hatten anfangs die Doppelspitze gebildet. Während Zeiler wieder abreißen lassen musste, kam Jonas Lehmann immer besser in Tritt, je steiler es wurde. „Am letzten Anstieg ist es mir gelungen, eine Lücke zu reißen“, schilderte der Heltersberger, der beim Donnersberg-Lauf den dritten Platz belegt hatte. „Ich brauche immer ein bisschen, bis ich in der Saison drin bin, aber ich konnte im Sommer gut trainieren“, berichtete der 22 Jahre alte Maschinenbaustudent.

Im Kampf um den Gesamtsieg im Pfälzer Berglauf-Pokal sieht Lehmann seinen Vereinskollegen Matthias Hecktor, der gestern wegen einer Angina auf den Start verzichtete, oder Stefan Hinze ganz vorne. „Ich bin ganz zufrieden, immerhin habe den deutschen Meister hinter mir gelassen“, sagte Hinze.

Schnellste Frau war wie vor zwei Jahren Nora Coenen vom TSV Krofendorf-Gleiberg in 40:41 Minuten. Als Zweite sicherte sich Tanja Griebbaum (LG Rülzheim) mit 41:46 Minuten den Pfalztitel vor Eva Katz (TV Hatzenbühl/42:05) und Marika Bernhard (TV Herxheim/43:23). „Ich fand's furchtbar. Die ersten sechs Kilometer hab' ich noch gedacht, das ist der tollste Berglauf, aber die letzten 1,7 Kilometer waren schrecklich“, sagte die 19 Jahre alte Griebbaum. Der extrem steile Anstieg 500 Meter vor dem Ziel am Geiersbrunnen machte auch den Spitzenläufern zu schaffen.



DAS ZIEL IM BLICK

Lucas Ndungu erreicht als Erster den Bismarckturm. (foto: kunz)